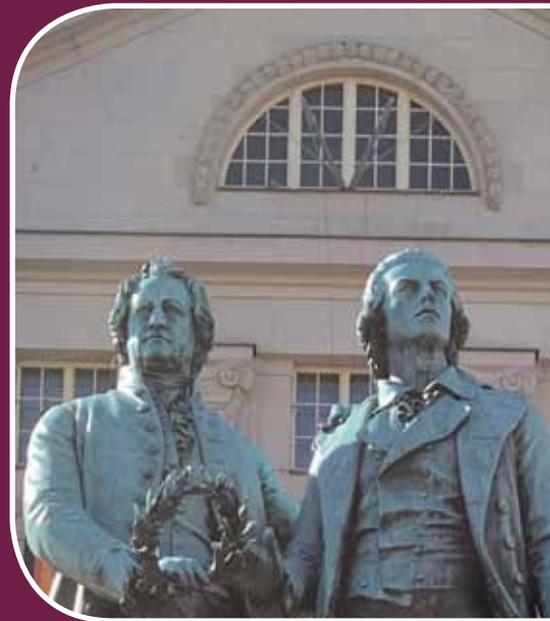


Eltern Info

Juli 2023

Die Themen u. a.:

- Sportwettkämpfe der SG-Teams
- Konzerte und Konzertreisen
- Musicals der Klassen 5 und 6
- Theater-AG wieder in Aktion
- Studienfahrten der JGS 2



Eltern-Info

Ausgabe 34 (Juli 2023)

Diese Eltern-Info kann unter www.schiller-gymnasium.info auch als farbige PDF-Datei heruntergeladen werden.



Vorwort	3	Schwungvoll in den Sommer	28
Französisches Flair in Straßburg	5	Drachenrettung im Brenzpark	31
Teilend die Herzen erweichen	6	Pretoria meets Heidenheim	32
Helfen lernen - Der SSD-Tag am SG	8	„Kwangena Thina Bo“ oder: Wie ein Lied eine Insel erobert	34
Der Helfer neue Kleider	9	Kleines Team, große Erfolge	36
Neue Energie tanken	10	Veranstaltungen und Termine 2023/2024.....	37
Bester Vorleser Heidenheims	11	Kirschkuchen, Musikediebs und auch Gänsehaut	38
Heiße Matches und kühle Köpfe	12	Préparé pour l'examen du DELF	41
Großes Turnier, gute Leistungen	13	Schauer über dem Rücken	42
„Sesam, öffne dich!“	14	„Zentralperspektivischer Wahnsinn“	43
Veranstaltungsschwerpunkte 2022/2023	15	Impressionistische Landschaft	44
Einmal Hauptstadt und zurück	16		
England in vielen Facetten	18		
Den Dichturfürsten auf der Spur	20		
Ein Lehrstück ohne Lehre	22		
Musik macht's möglich	24		
Toller Kampfgeist der „Boys in Green“	27		

Impressum

Schiller-Gymnasium, Friedrich-Ebert-Straße 8,
89522 Heidenheim
Telefon: 07321/327-5420, Fax: 07321/327-5433
E-Mail: info@schiller-gymnasium.info
Homepage: www.schiller-gymnasium.info

Redaktion: Marcus Rangnick

Verantwortlich für den Inhalt: Ingeborg Fiedler

Diese Eltern-Info kann unter www.schiller-gymnasium.info als farbige PDF-Datei heruntergeladen werden.

Vorwort

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Leserinnen und Leser dieser Ausgabe!

Das Schuljahr 2022/23 ist beendet, und wir blicken endlich wieder auf ein Schuljahr zurück, welches ohne Corona-Einschränkungen verlaufen ist. Das haben wir alle sehr genossen, und alleine die schiere Vielzahl von Veranstaltungen, Konzerten, Aufführungen, Exkursionen und Fahrten zeigt, dass man außerschulisch wieder voll durchstarten konnte. Davon zeugt auch die vorliegende Ausgabe der Eltern-Info.

Zum Halbjahr gab es keine Eltern-Info, weil unsere Ressourcen in die Gestaltung der neuen Homepage geflossen sind, deshalb finden Sie in der vorliegenden Ausgabe auch Berichte über Events des ersten Halbjahres.

Eines dieser Events möchte ich herausgreifen, weil es zeigte, dass unsere Schulgemeinschaft etwas ganz Besonderes schaffen kann, wenn wir alle gemeinsam daran arbeiten – ich spreche von der Aufführung der Friedensmesse von Karl Jenkins Anfang Oktober 2022. Es war das erste Konzert nach Corona, und es hat Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern eingebunden, sodass am Ende etwa 150 Sängerinnen und Sänger auf der Bühne standen und zusammen mit dem Voith-Orchester dieses beeindruckende Werk aufführten. Es war nicht nur ein wichtiges Zeichen für den Frieden, sondern es war auch ein wichtiges Zeichen dafür, dass das SG wieder musikalisch aktiv war.

Auch das Weihnachtskonzert war insofern eine wichtige Etappe zurück auf dem Weg in musikalische Vorführungen, als es die Schülerinnen und Schüler in den AGs und die Eltern im Publikum berührt und weihnachtliche Stimmung verbreitet hat. So haben sich auch die Schülerzahlen in unseren musikalischen AGs wieder stabilisiert, und das Maikonzert im Konzerthaus zeigte, dass man auch sehr viel Spaß und Freude an gemeinschaftlichen Musik-Aufführungen haben kann – sowohl als aktive Aufführende als auch im Publikum. Der Applaus und die positiven Rückmeldungen zum neu etablierten Lehrer-Chor motivie-



Ein Highlight unter der Vielzahl an Aufführungen in diesem Schuljahr: das Musical „Musikdiebe“ der act-and-sing-Klasse 6a (hier: Lisa Ramsayer als Josy)

ren uns, unser Repertoire zu erweitern, sodass dies sicherlich nicht unsere letzte Darbietung war. Ob Sie das als Drohung oder als Versprechen auffassen, hängt wohl davon ab, wie Sie selbst diesen Auftritt erlebt haben ...

Natürlich gab es in diesem Schuljahr noch viel mehr als Musik am SG, aber sie spielte eben doch wieder eine zentrale Rolle, auch in den gelungenen Aufführungen unserer Act-and-sing-Klasse und unserer Act-and-sing-AG und bei diversen anderen Anlässen.

Und bei allen möglichen Anlässen und musikalischen, sportlichen oder anderen Aktivitäten, die das zurückliegende Schuljahr geprägt haben, konnten wir immer wieder beobachten, dass wir uns auf unsere Schülerinnen und Schüler verlassen können und dass sie vollen Einsatz für unsere Schule zeigen.

Ein Ereignis möchte ich in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt lassen, welches uns in die Medien katapultiert hat, aber nicht aus den Gründen, die man sich als Schule wünscht. Ich spreche von dem Polizei-Einsatz, der am 29. Juni unser Schulleben kurz aus den Angeln gehoben hat, sich dann aber zum Glück als Fehlalarm herausstellte. Auch in dieser schwierigen Situation zeigte sich, dass unsere Schülerinnen und Schüler sich besonnen und vernünftig verhalten und dass sie aufeinander achten. Auch unsere Lehrkräfte haben professionell agiert und die Kinder und Jugendlichen in dieser schwierigen Situation einfühlsam betreut. Für Sie als Eltern waren es sicherlich zwei sehr lange Stunden, bis klar war, dass alles in Ordnung war und wir wieder zurück in die Schule gehen konnten, und auch Ihnen danke ich für Ihre Unterstützung. So zeigte sich wie in Corona-Zeiten auch in dieser Ausnahme-Situation, dass auf unsere Schulgemeinschaft Verlass ist und wir miteinander auch solche Ereignisse bewältigen können.

Und auch wenn ich wie sicherlich alle anderen auch auf weitere Bewährungsproben dieser Art gut verzichten kann, so ist es doch ein gutes Gefühl zu wissen, dass im Falle eines Falles in unserer Schule nicht ein Chaos ausbricht, sondern dass es so läuft wie am 29. Juni.

Und so blicken wir voller Optimismus in das Schuljahr 2023/24, in welchem unsere Schulgemeinschaft auch durch über 80 neue Fünftklässlerinnen und Fünftklässler bereichert wird, die sich von den „Großen“ hoffentlich alles anschauen, was uns am SG auszeichnet.

Aber zunächst einmal haben wir sechseinhalb Wochen Sommerferien, für die ich Ihnen und Ihren Kindern wunderbares Wetter, schöne Tage und beste Erholung wünsche.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen und Ihren Kindern am 11. September ins neue Schuljahr zu starten, und ich grüße Sie sehr herzlich aus dem SG!

Ingeborg Fiedler

SG back on stage: Aufführung der Friedensmesse von Karl Jenkins in der Dreifaltigkeitskirche am 5. Oktober 2022



Französisches Flair in Straßburg

Neuner und Zehner konnten im Elsass einen Tag lang ihre Französischkenntnisse unter Beweis stellen



Beliebtes Motiv: Gruppenfoto vorm Straßburger Münster

Am 6. Juli verbrachten 53 Schülerinnen und Schüler der Französischklassen 9 und 10 von Frau Weireter in Begleitung von Frau Schuler einen Tag in Straßburg. Frühmorgens machten sie sich mit dem Bus auf. Nach dreieinhalb Stunden Fahrt kamen alle voller Vorfreude in der elsässischen Stadt an, wo als erstes eine gemeinsame Stadtführung durch die Altstadt auf dem Programm stand. Nicht nur der schöne Anblick auf die Sehenswürdigkeiten, sondern auch das super Wetter ließen die Schüleraugen leuchten ...

Anschließend durften alle in Kleingruppen auf eigene Faust die Stadt erkunden und französische Luft schnuppern. Einige machten ihre ersten Einkäufe auf Französisch, andere besuchten ein Restaurant und stellten dabei ihre Französischkenntnisse unter Beweis. Manche besichtigten natürlich auch das Münster, wobei die astronomische Uhr nicht fehlen durfte.

Abends ging es in einer lustigen Busfahrt wieder zurück nach Heidenheim. Alle waren glücklich, einen schönen Tag im Elsass verbracht zu haben.

A bientôt l'Alsace!

J. Weireter



Teilend die Herzen erweichen

Die „Swabedoodas“ aus der Klasse 5a verzauberten ihr Publikum.



Im Winter konnte die act-and-sing-AG der 5a ihr erstes Mini-Musical präsentieren: „Die kleinen Leute aus Swabedoo“. In der bekannten Geschichte geht es um die Frage, wie ein gutes und friedliches Zusammenleben funktionieren kann.

Die putzigen Swabedoodas leben freundlich, hilfsbereit und offen miteinander. Sie

schenken sich gegenseitig Pelzchen, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Sie helfen einander und stehen zusammen. Ein böser und gieriger Kobold (Foto links) stört jedoch diesen Frieden und haucht den Swabedoodas den Gedanken von Habgier, Selbstsucht und Eigennutz ein.

Plötzlich wird nichts mehr geteilt, selbstloses Agieren gibt es nicht mehr. Zum Glück wehrt sich ein kleines Swabedoo gegen diese Entwicklung und bringt Freude und Strahlen zurück ins kleine Dorf der Swabedoodas ...

Unterstützt wurden die Akteur/innen von Schülerinnen aus den 7. Klassen. Alle probten mit viel Feuereifer und waren bei allen Aufführungen mit viel Engagement und Leidenschaft dabei. Der Swabedooda-Blues lud dann auch alle Zuschauer/innen zum Mitgrooven und Mitsingen ein.

H. Döbelin & U. Sommer





Helpfen lernen - Der SSD-Tag am SG

Am 3. Februar hat am SG in Zusammenarbeit mit den Johannitern der SSD-Tag stattgefunden. Dort kamen einige Schulsanitäter aus ihren Schulsanitätsdiensten vom MPG, WeG, SG und dem BuGy zusammen.



Durch viele Fallbeispiele konnte das neue Wissen direkt angewendet werden.

Zuerst haben wir alle zusammen ein paar Spiele gespielt, um uns alle besser kennenzulernen. Man merkte dabei auch direkt, dass wir uns alle sehr gut untereinander verstanden haben, obwohl wir uns erst seit kurzem kannten.

Um 9.00 Uhr trafen sich dann alle in verschiedene Gruppen, abhängig von ihrem Wissensstand, um diesen mithilfe der Johanniter und verschiedensten Übungen zu erweitern. Zunächst haben wir in diesen unsere Grundkenntnisse aufgefrischt, um anschließend Neues zu lernen und dieses dann zu veranschaulichen.

Um 13:00 Uhr folgte unsere Mittagspause, in der wir uns alle zum Mittagessen in der Mensa versammelt hatten. Dort kochten Frau Knoll und ihr Mensateam für uns alle Nudeln

mit Tomatensoße, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Danach ging es auch schon wieder weiter und es folgte das große Fallbeispiel, bei dem wir eine kritische Situation simulierten. Dieses führten die SSD-Teams der verschiedenen Schulen im Wettkampf gegeneinander durch. Bei diesem kam vor allem der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit der Schulsanitätsdienste zur Geltung. Darauf folgend besprachen wir Lösungsansätze und Verbesserungsvorschläge, um den gesamten Tag abzurunden.

Um ungefähr 17 Uhr gaben wir den Johannitern Feedback bezüglich des Tages und bedankten uns für ihre Arbeit und ihr Kommen.

Madeleine Fagien & Anna Seifert, JGS 1

Der Helfer neue Kleider

Die Schülerinnen und Schüler der SSD-AG haben im Februar eigene SG-T-Shirts mit ihrem „Schulsanitätsdienst-Logo“ bekommen. Nun können sie zum Beispiel auf dem Schulfest oder auf dem Infotag einheitlich auftreten.

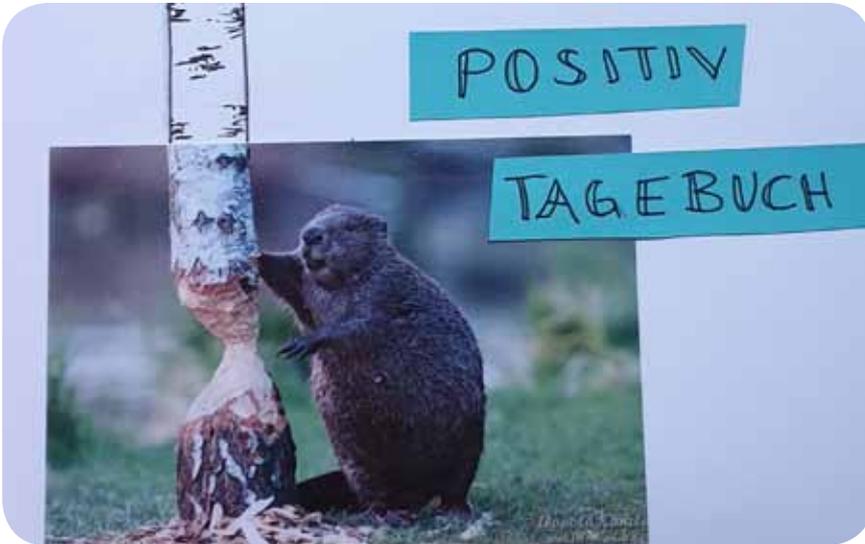
Die SSD-AG unterstützt auch immer mehr die sportlichen schulischen Veranstaltungen wie zum Beispiel die Sporttage. Dort können unsere Schulsanis nun schnell erkannt und bei Fragen zur ersten Hilfe oder bei Verletzungen direkt angesprochen werden.

L. Nusser



Neue Energie tanken

Wie ein Besinnungstag Schülern helfen kann, ihre Batterien wieder aufzuladen



Manchmal weiß man gar nicht mehr, wo einem der Kopf steht. Besonders Schülerinnen und Schüler der Oberstufe leiden unter dem Stress der Schule. Da spielen verschiedene Faktoren eine Rolle, wie beispielsweise die große Arbeitsbelastung oder der hohe Leistungsdruck. Um dem entgegenzuwirken hat Frau Sieber den beiden Jahrgangsstufen ein wunderbares Angebot gemacht. An einem Besinnungstag, der am 31.03.2023 statt-

gefunden hat, hat sie uns die Möglichkeit gegeben, den Schulalltag zu unterbrechen, und uns Zeit und Raum zum Nachdenken und Entspannen geschaffen. Dabei konnten wir unsere Gedanken sammeln, Prioritäten neu ordnen und Energie auftanken.

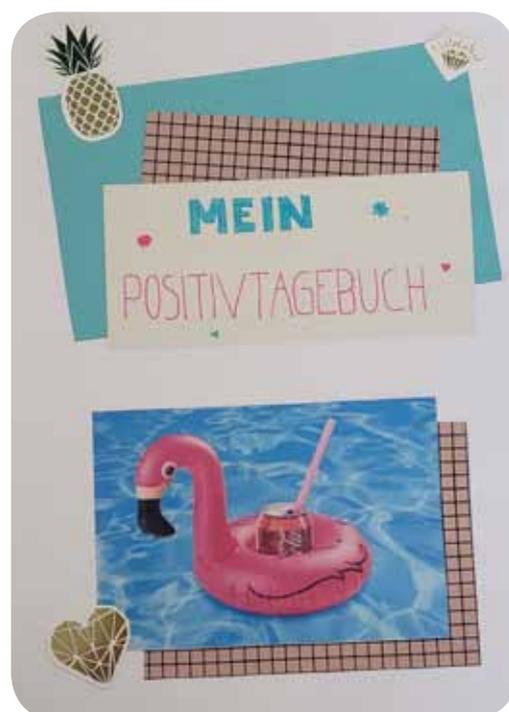
Zuerst haben wir unsere persönliche Situation „erfasst“, um dann durch Meditation und kreative Aktivitäten nach alltagstauglichen Lösungen für unsere Belastungen zu suchen. Besonders gut kam der Achtsamkeitsspaziergang bei uns an. Hierbei ist jeder für sich schweigend durch die Natur gelaufen und hat diese aufmerksam beobachtet. Dabei sind einem Dinge aufgefallen, die eigentlich schon immer da waren, aber die man noch nie bewusst wahrgenommen hat. Bei diesem Spaziergang konnte man seine Gedanken richtig schweifen lassen und hat gemerkt, wie klein und unbedeutend unsere Alltagsprobleme manchmal sein können.

Zu Mittag sind wir alle gemeinsam ins Schulcafé eingekehrt, das extra für uns am Freitag länger geöffnet hatte – danke noch mal dafür! Das gemeinsame Mittagessen in entspannter Atmosphäre hat unserer „Besinnungstagsgemeinschaft“ sehr gutgetan und uns ermöglicht, den jahrgangsübergreifenden Kontakt innerhalb der Gruppe noch stärker zu intensivieren. Denn nicht nur beim Mittagessen wurden auch wertvolle Erfahrungen ausgetauscht und jeder hat gemerkt, dass man mit seinen Sorgen nicht alleine ist.

In der letzten Etappe des Besinnungstages haben wir ein Positiv-Tagebuch kreativ gestaltet. Es ist dafür gedacht, um regelmäßig die positiven Dinge zu sammeln, die wir an einem Tag erlebt haben, und damit den Blick auf die vielen guten Dinge zu richten, die es in unserem Leben gibt. Und selbst wenn es mal nicht so gut läuft, erinnert uns dieses Tagebuch daran, dass nach schwierigen Zeiten auch immer wieder gute Zeiten kommen.

Am Ende des Tages waren sich alle einig, dass der Besinnungstag auf jeden Fall ein solcher „positiver Moment“ war und jeder gute Ideen und Anregungen für seinen eigenen Alltag mitnehmen konnte.

Sophia Dembert, JGS 1



Bester Vorleser Heidenheims

Im Wettbewerb von einem Dutzend Schulsiegerinnen und Schulsieger kürte eine sechsköpfige Jury Florian Scheufler vom SG zum „Kreismeister“. Er darf nun in die Landeshauptstadt reisen.

Florian Scheufler (Klasse 6a) konnte sich am Freitag, 10.02.23, beim Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs gegen elf weitere Schulsiegerinnen und Schulsieger durchsetzen. Moderator Klaus-Peter Preußger führte durch einen unterhaltsamen literarischen Nachmittag, bei welchem das Publikum lustigen und spannenden Texten der Vorleserinnen und Vorleser lauschen durfte.

Die Jury, welche unter anderem aus Felicitas Maca (Stadtbibliothek), Heiko Schabert

(Buchhandlung Bücherzauber) und Marita Kasischke (Heidenheimer Zeitung) bestand, entschied sich nach einem aufregenden Stechen für Florian als Sieger, der durch seine lebhafte und empathische Vorleseart zu beeindrucken verstand.

Florian durfte im Zuge dessen den Kreis Heidenheim bei der nächsten Runde des Wettbewerbs in Stuttgart vertreten.

H. Döbelin



Kreisentscheid im Margarete-Hannsmann-Saal in der Stadtbibliothek Heidenheim; Florian mit seiner Lehrerin Frau Döbelin und Moderator Klaus-Peter Preußger (unten)



Heiße Matches und kühle Köpfe

Bei den SG-Sporttagen in der WeG-Halle ging es engagiert, aber fair zur Sache.



Sehr zufriedene Gesichter: die Klasse 7c, Sieger an Tag 1

Die Sporttage erfreuen jedes Schuljahr wieder großer Beliebtheit.

Klassen 7 und 8

Am Mittwoch, den 19. April hatten die 7. und 8. Klassen ihren Sporttag, den alle sehr genossen. Nach dem Aufbau für die Spiele Brennball, Völkerball und Fußball erklärten Frau Schmidt und Frau Plaseller die Spielregeln und stellten die Schiedsrichter vor. Diese waren Schüler der 9. und 10. Klassen. Außerdem wurden von den Lehrerinnen die verschiedenen Klassen präsentiert, die sich alle coole Namen und Teamsongs ausgedacht hatten. Frau Plaseller und Frau Schmidt hatten bereits einen Spielplan für den Ablauf der Matchups erstellt. Somit verlief der Tag sehr organisiert.

Die Spiele waren fair und es gab keine Schummelei. Die Klassen halfen sich untereinander und bewiesen wahren Teamgeist.

Am Ende gab es noch die Siegerehrung. Auf dem dritten Platz kam die 8b und wurde dafür mit einer großen Box voller Gummibärchen belohnt. Die 8a erreichte den zweiten Platz und bekam einen Rewe-Gutschein. Die meisten Punkte aber erreichte die 7c und gewann somit den Sporttag. Die Schüler/innen erhielten dafür einen wunderschönen Pokal und einen Pizza-Gutschein. Am Ende haben alle zusammen die Spiele abgebaut.



In Aktion: Fußball zwischen den Klassen 9a und 10b, den späteren Siegern an Tag 2

Klassen 9, 10 und VKL

Eine Woche später, am 26. April fand dann der gemeinsame Sporttag der Klassen 9 und 10 sowie der VKL-Klasse statt. Nach dem Beginn um 7.45 Uhr standen auch bei den „Großen“ zunächst die Teampräsentationen auf dem Programm. Herr Lüder und Herr Mittmann waren als Schiedsrichter dabei und auch die SSD war wieder gekommen, um im Falle von Verletzungen während des Spiels einzugreifen.

Es herrschte eine sehr ausgelassene Atmosphäre und alle freuten sich auf die bevorstehenden Spiele. Nachdem die Lehrer/innen die wichtigsten Regeln erklärt hatten, ging es endlich los.

Die Klassen hatten die Möglichkeit, zwischen Fußball, Volleyball und Völkerball zu wählen. Alle Teams stürzten sich mit Feuereifer in die Spiele und lieferten sich zahlreiche spannende Matches. Auch von der Tribüne aus wurden die Spieler/innen lautstark von den Klassenkamerad/innen angefeuert und bejubelt.

Nachdem jede Klasse schließlich gegen alle Teams einmal gespielt hatte, stand die Siegerehrung kurz bevor. Davor bauten alle noch schnell ab und kamen dann in großer Runde zusammen, um gespannt auf die Ergebnisse zu warten. Die Punkteverteilung fiel sehr knapp aus, da wirklich alle Teams stark waren und ihr Bestes gegeben hatten. Sieger des Turniers wurde die 10b.

Um 13.15 Uhr endete der Sporttag. Alle waren sich einig, dass es ein sehr gelungener und aufregender Tag war und dass das Zusammenspiel mit den anderen viel Spaß gemacht hat.

Großes Dankeschön an die Lehrkräfte

An dieser Stelle würden wir uns gern nochmal bei Frau Schmidt und Frau Plaseller bedanken, weil sie diese Sporttage erst möglich gemacht hatten.

*Emily Röhner & Franziska Sinn, 8b
Emilia Burkart & Leah Jahnke, 10b*

Großes Turnier, gute Leistungen

Das SG trat mit sechs Teams bei „Jugend trainiert für Olympia“ Volleyball an und freut sich über tolle Ergebnisse.

Am 20. April 2023 machten sich 13 Schülerinnen und Schüler der Klassen 6a und 6b gemeinsam mit Frau Schmidt und Frau Kraft auf den Weg ans Max-Planck-Gymnasium, um am Volleyball-Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ (4.2) teilzunehmen.

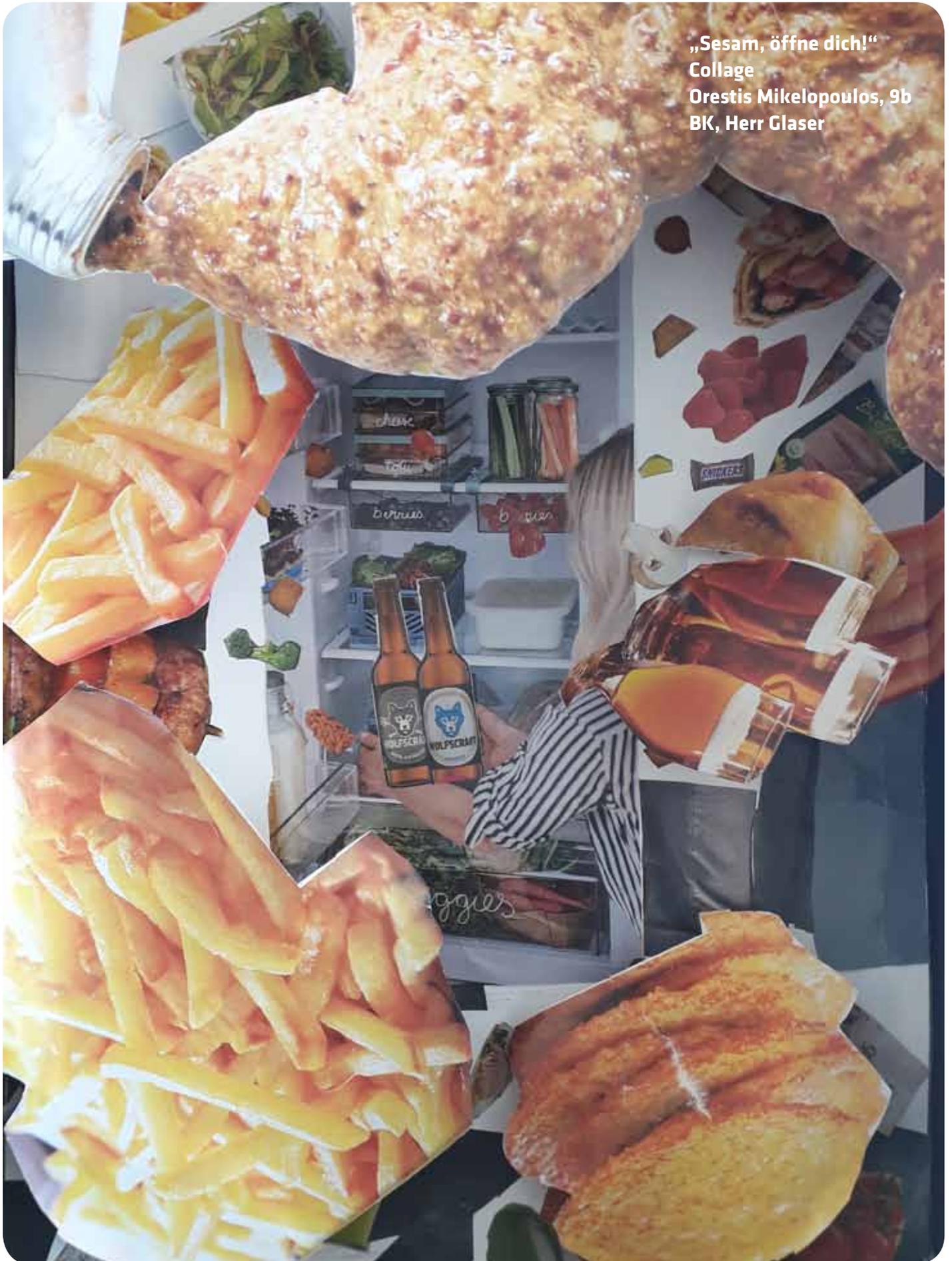
Der Wettbewerb richtet sich an ein Teilnehmerfeld, das selbst nicht aktiv im Verein an Ligaspielen teilnimmt, sondern Volleyball nur durch den Schulsport kennt. Es wird in Zweiertteams 10 Minuten lang gegeneinander gespielt. Die Punkte werden selbstständig gezählt, d. h., es gibt kein Schiedsgericht. Fairness und das soziale Verhalten stehen bei diesem Wettbewerb im Mittelpunkt.

Mit über 40 gemeldeten Teams, fanden an diesem Tag zwischen 10.00 und 16.00 Uhr viele interessante und technisch sehr starke Begegnungen statt. Unsere vier Jungen- und zwei Mädchen-Teams zeigten tolle Spiele, guten Teamgeist und hatten viel Spaß.

Julius Berger und Laurenz Weireter (beide 6a; Foto links) erzielten einen tollen fünften Platz und haben sich ebenso wie Moritz Hommel (6a) und Jan Haslanger (6b) für das Finalsportfest in Niederstetten qualifiziert.

S. Kraft & J. Schmidt





„Sesam, öffne dich!“
Collage
Orestis Mikelopoulos, 9b
BK, Herr Glaser

Veranstungsschwerpunkte 2022/2023

September bis Dezember 2022

15.09.22	Schulversammlung
26.09.22 bis 30.09.22	Studienfahrten der JGS 2
05.10.22	Konzert - Karl Jenkins: The Armed Man - A Mass For Peace
07.10.22	Back-To-School-Day
10.10.22 bis 14.10.22	Berufserkundungstage der Klassen 10 (BOGY)
19.10.22 bis 20.10.22	Kennenlertage der Klasse 5a
26.10.22	Berufsinformationsbörse des Rotary Clubs Heidenheim-Giengen
13.12.22	SG-Weihnachtskonzert in der Pauluskirche

Januar bis April 2023

03.02.23	SSD-Tag
04.02.23 bis 05.02.23	Skiausfahrt nach Davos „SG meets HG“
24.03.23 bis 02.04.23	Englandfahrt der Klassen 9 und 10
27.04.23	Girls' Day / Boys' Day (Klassen 8)

Mai bis Juli 2023

05.05.23	Mittelstufendisco im Glasbau (SMV)
23.05.23	SG-Maikonzert im Konzerthaus
25.05.23 bis 04.06.23	Neuer Kammerchor: Konzertreise auf Sardinien
14.06.23 bis 20.06.23	act-and-sing-Klasse 6a: fünf Aufführungen des Musicals „Die drei ??? Kids - Musikdiebe“ im „Treff 9“
19.06.23	Geschichtsexkursion: Dachaufahrt (Klassen 9, JGS 1)
09.07.23 bis 13.07.23	Theater-AG: fünf Aufführungen des Dramas „Biedermann und die Brandstifter“ im „Treff 9“
14.07.23	Abiball im „Sparkassen BusinessClub“
21.07.23 bis 25.07.23	Projektstage
25.07.23	Schulfest
26.07.23	Schulversammlung

Das Ausland ist ihr Metier



Sabrina Jalics

ist für alle Angelegenheiten rund um den Schüleraustausch verantwortlich.

Sei es die Teilnahme eines Gastschülers am Schiller-Gymnasium, die Beratung bezüglich der Austauschmöglichkeiten von SG-Schülern oder die Freistellung für Auslandsaufenthalte jeglicher Art.

Unterstützt wird Frau Jalics dabei von Fernwehlotsen aus dem Kreis der Schülerschaft.

Bitte wenden Sie sich in allen Auslandsfragen an:

austausch@sg-hdh.de

Einmal Hauptstadt und zurück

Studienfahrt der Deutsch-Leistungsfächer (JGS 2) nach Berlin



Berlin lockt mit Sehenswürdigkeiten wie dem Brandenburger Tor (oben), Museen wie der East Side Gallery (rechts unten), Attraktionen wie Madame Tussauds (rechts Mitte) oder Clubs wie dem „Matrix“ (rechts oben)

Unsere Reise begann am Montag, dem 26.9. um 10 Uhr am Heidenheimer Bahnhof. Von dort ging es mit der Regionalbahn nach Aalen, und mit dem ICE weiter über Nürnberg nach Berlin. Nach einer problemlosen Zugreise und einer ersten S-Bahnfahrt, konnten wir am frühen Abend schon unsere Zimmer in Beschlag nehmen. Aufgrund eines „Fehlers“ des Reiseanbieters zu unseren Gunsten „mussten“ wir in einem Vier-Sterne-Hotel in gemütlichen Doppelzimmern übernachten. Das war natürlich Luxus pur! Nachdem sich alle erholt hatten und die Mägen wieder gefüllt waren, ging es auf zur Schülerdisko ins „Matrix“. Das „Matrix“ ist ein Club, welcher unter der Woche für beaufsichtigte Schülergruppen aus ganz Deutschland geöffnet ist und am Wochenende ein normaler Club ist.

Am nächsten Tag ging es nach einem ausführlichen Frühstück vom reichhaltigen Buffet mit der U-Bahn ins Regierungsviertel. Da wir überpünktlich für unsere Führung durch den Reichstag waren, blieb noch genug Zeit, um das Brandenburger Tor anzuschauen und einige Gruppenfotos zu machen. Im Anschluss an die Führung hatten wir noch die Möglichkeit,

die Kuppel des Reichstagsgebäudes zu besichtigen. Bei schlechtem Wetter konnten wir eine Currywurst genießen, was bei einem Besuch der Hauptstadt zum Pflichtprogramm zählt.

Als interessant stellte sich das Gespräch mit Roderich Kiesewetter (CDU), MdB unseres Wahlkreises, heraus. Wir hatten die Möglichkeit, ihm zu allen aktuellen Themen der Politik Fragen zu stellen, die er ausführlich und durchaus auch selbstkritisch beantwortete. Am späten Nachmittag konnten wir dann als Kontrastprogramm zum politischen Berlin das berühmte Wachsfigurenkabinett, Madame Tussauds, besuchen. Dieses war sehr interessant und lustig, denn es entstanden sehr viele witzigen Fotos mit diversen Promis und bekannten Persönlichkeiten der Zeitgeschichte. Oder wer will sich nicht mal neben ABBA, Shakespeare oder JFK fotografieren lassen?

Abends konnten wir frei über unsere Zeit verfügen, die Einen fanden sich zu nettem Beisammensein in den Zimmern ein, während die Anderen ein ausführliches Abendessen genossen.

Der Mittwoch begann sportlich mit einem Schwarzlichtminigolf-Match, welches den

Kampfgeist aller weckte. Das Programm des Nachmittages konnte dann individuell gestaltet werden. Die Einen gingen shoppen und genossen das gute Wetter, während andere Sightseeing betrieben und weitere Museen besuchten. Nach dem Abendessen fanden sich dann alle in der Hotellobby wieder zusammen und brachen zum Deutschen Theater auf, in dem wir das Schauspiel „Der zerbrochene Krug“ anschauen konnten. Im beeindruckenden Gebäude des Deutschen Theaters lauschten wir der flotten Inszenierung dieses Klassikers der deutschen Literatur.

Am Donnerstag ging es mit einem straffen Programm weiter, morgens absolvierten wir den Besuch des Mauermuseums „Checkpoint Charlie“ und danach eine Stadtführung mit ausführlichen geschichtlichen, kulturellen und außergewöhnlichen, teils sehr persönlichen Informationen durch unverwechselbare Berliner Guides. Nachmittags haben wir das Denkmal für die ermordeten Juden Europas besucht. Auch dort konnten wir viel mitnehmen. Bei einem geleiteten Gespräch und der anschließenden Besichtigung des Museums wurden wir zum Nachdenken angeregt. Dieser Teil unserer Reise war vermutlich der ergreifendste und zugleich auch der schwerste Teil.

Nach einer kurzen Pause im Hotel ging es abends erst zum gemeinsamen Bowling-Spiel direkt neben dem Alexanderplatz und anschließend zum gemeinsamen Abschlussabendessen beim Italiener.

Da war auch schon der Freitag, unser letzter Tag in Berlin erreicht. Der begann früh, mit Frühstück im Hotel und Packen – alle neu gekauften Sachen und Souvenirs mussten in die Koffer, gar nicht mal so leicht. Nachdem diese Hürde genommen war, besichtigten wir zum Abschluss noch ein Museum, das „Futurium“. Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Zukunft, unserer Zukunft und wie, in welcher Form, Art und Weise unser Leben, Wohnen, Wirtschaften und Arbeiten einmal sein könnte. Da war er auch schon wieder vorbei unser letzter Programmpunkt. Nach einem kleinen Spaziergang zurück zum Hotel und einer obligatorischen Kaffeepause ging es für uns mit der S-Bahn zum Bahnhof.

Die Rückreise verlief bis nach Nürnberg ruhig, aber was wäre eine Reise mit der Deutschen Bahn ohne etwas Nervenkitzel und ein paar Komplikationen? Richtig langweilig! Deshalb ging es für uns von Nürnberg aus nicht wie geplant mit dem ICE, sondern mit ver-



schiedenen Regionalbahnen zurück bis nach Heidenheim.

Das war der nicht ganz glatte Abschluss unserer ereignisreichen und spannenden Woche in Berlin, aus der wir viel mitgenommen haben, aber noch viel mehr Spaß hatten.

Anna-Marie Richter & Maja Rohleder, JGS 2

England in vielen Facetten

Sprachreise der Klassen 9 und 10 auf „die Insel“



Tower Bridge

Am Freitagabend, 24. März 2023 trafen wir uns und fuhren - unsere vier Lehrer/innen, Frau Hertwig, Frau Hummler, Herr Rangnick und Herr Vetter, „im Schlepptau“ - mit dem Bus Richtung London. Wir waren die ganze Nacht unterwegs und mussten morgens in Calais auf die Fähre.

Die Überfahrt war sehr windig und stürmisch. In London angekommen war sofort Sightseeing angesagt. Vom Big Ben über die Westminster Abbey bis zum Buckingham Palace war alles dabei. Danach hatten wir Freizeit und durften uns in kleinen Gruppen in London bewegen. Am Abend fuhren wir mit unseren Oyster-Karten und der Tube zur Jugendherberge. Zum Abendessen gab es je nach Vorbestellung Lasagne, Gemüselasagne oder Kartoffeln mit Käse und Bohnen.

Nach einer kurzen Nacht standen am Sonntagmorgen zwei verschiedene Programmpunkte auf dem Plan. Entweder hatte man eine Stadionführung im „Tottenham Hotspur Stadium“ oder einen Besuch im bekannten Wachsfigurenkabinett „Madame Tussauds“.

Die Fußballgruppe durfte sich auf den Tribünen und in den Katakomben des gesamten Stadions, das erst 2019 eröffnet wurde, umsehen, also auch in den Spielerumkleidekabinen oder im Presseraum. Die „Madame Tussauds“-Gruppe sah neben Queen Elizabeth und einer Menge anderer Royals auch Schauspieler, Marvel- und Star-Wars-Helden. Zum Schluss

gab es einen 4D-Film, einen Ausschnitt aus Marvel.

Nachmittags ging es mit dem Bus und unserem sympathischen Busfahrer Ralf dann weiter nach Exmouth, wo unsere Gasteltern bereits warteten. Die Meisten hatten echt Glück mit ihren Gastfamilien. Es gab etwas zu essen und dann ging es auch schon bald ins Bett, nach der Nacht im Bus und zwei Tagen in London waren wir sehr müde.

Am Montag zeigten unsere Gasteltern uns den Weg zur Schule. Dort hatten wir nun Englisch-Unterricht. Am Mittag bekamen wir eine Stadtführung und besuchten den Bahnhof, den Rugby-Club, den Strand und den Hafen, die sogenannte Marina.

Am Dienstag hatten wir morgens wieder Unterricht. Nachmittags waren wir bowlen. Eigentlich wollten wir auch noch auf die „Red Cliffs“, aber dafür war es zu schlechtes Wetter. Abends gab es eine Disko bis 21.30 Uhr mit der spanischen Reisegruppe zusammen. Es wurden spanische, englische und deutsche Lieder gespielt. Herr Vetter legte mit einer Tanzeinlage vor, die Spanier konnten das nicht auf sich sitzen lassen, darauf kam unser „Michael Jackson“.



Westminster Abbey



London Eye und Big Ben



Exmouth Marina



Am Strand von Exmouth

Am Mittwoch machten wir bei tristem Wetter mit Ralf und dem Bus einen Ganztagesausflug nach Plymouth und auf dem Rückweg konnten wir im Dartmoor einen Hügel besteigen. Da es sehr stark stürmte, konnte man aber auch im Bus bleiben. Die Mutigen waren am Ende alle komplett durchnässt.

Am Donnerstagmorgen hatten wir unsere gewöhnlichen drei Stunden Englischunterricht, bevor es mittags nach Exeter ging. Dort entspringt der Fluss Ex, der in Exmouth in die Nordsee mündet. Zuerst haben wir das Kunstmuseum besucht, bekamen eine kurze Führung durch die Stadt und hatten anschließend Freizeit.

Der Freitag rückte näher und schon saßen wir zum letzten Mal in unserer Sprachschule „Hello!Exmouth“. Mittags ging es nach einer kurzen Mittagspause mit dem Bus nach Topsham. Dort bekamen wir eine Stadtführung und durften anschließend den traditionellen Cream Tea und die Scones probieren. Das ist Tee mit Milch und dazu ein süßes Brötchen mit Butter und Marmelade. Abends war Kof-

ferpacken und frühes Schlafengehen angesagt. Denn am Samstag hieß es für alle früh aufstehen.

Die Abfahrt Richtung Germany war bereits für 5.30 Uhr geplant. Die 14-Uhr-Fähre von Dover nach Calais, die wir eigentlich nehmen wollten, haben wir leider verpasst. Da die nächste erst um 18.00 Uhr gefahren ist, hatten wir nach der Passkontrolle noch mehrere Stunden Aufenthalt am Hafen. Um 20.00 Uhr sind wir nach der fast zweistündigen Überfahrt endlich in Frankreich angekommen.

Die Nacht im Bus war relativ ruhig. Durch die verpasste Fähre hatten wir über zwei Stunden Verspätung und kamen erst um kurz nach 8.00 Uhr in Heidenheim an. Bei unserer Ankunft wurden wir von vielen Eltern und zum Teil auch Geschwistern empfangen.

Die Reise war sehr schön, doch vor allem durch den Schlafmangel auch sehr anstrengend und vom „Englischen Wetter“ blieben wir leider auch nicht verschont.

Sophia Kolb, 9b



Exeter Cathedral



Tour im Tottenham Hotspur Stadium

Den Dichturfürsten auf der Spur

Studienfahrt der Deutsch-Basisfächer (JGS 2) nach Weimar



Darf nicht fehlen: ein Gruppenfoto vor Goethe und Schiller

Unsere Studienfahrt begann viel zu früh am Montagmorgen in der Heidenheimer Bahnhofshalle. Die Zugfahrt nach Weimar verlief mehr oder weniger glatt, wenn man über den ein oder anderen Zugausfall, sowie den Vorfall mit dem Taubenkot auf Maxis Haarpracht, hinwegsieht.

In Weimar angekommen waren wir positiv von der idyllischen Stimmung der Kulturstadt überrascht. An jeder Ecke blühten irgendwelche Blumen, man sah wunderschöne Altbauten und auch die Sonne trug ihren Teil zur Erheiterung der allgemeinen Stimmungslage bei. Wir pilgerten also zu unserem Hostel und fanden uns kurz darauf im Stadtzentrum zu einer Stadtführung wieder.

Die Stadtführerin trug eine Art Megafon mit sich herum, welches, anstatt ihre Stimme zu

verstärken, diese mit einem eher undeutlichen Rauschen und Quietschen versetzte. Inhaltlich war die Führung recht originell, wir erfuhren von Schillers vertauschten und verschollenen Gebeinen und stinkenden Ginkgo-Bäumen.

Zum Tagesabschluss gab es im Weimarer Kartoffelhaus Thüringer Delikatessen. Inspiriert von Bratwurst mit süßem Sauerkraut verließen wir (alle?) das Wirtshaus als überzeugte Vegetarier.

Nach dem frühmorgendlichen Halbmarathon zweier Schüler, einer Dusche und dem folgenden Frühstück mit Geburtstagskuchen hatten wir am Dienstagvormittag freie Zeit zur Verfügung, die wir natürlich effektiv nutzen sollten. Und so verbrachten einige von uns die Zeit vor geschlossenen Türen von Museen im Regen, während andere sich von der „netten Dame“ am Empfang der Anna-Amalia-Bibliothek abschrecken ließen. Am Ende fanden dann doch alle eine Beschäftigung und so wurde Goethes Gartenhaus, das Schloss Belvedere oder das Haus der Weimarer Republik (wofür sich besonders Herr Eiden interessierte) besichtigt. Als „Nicht-Schüler“-getarnte „Einzelpersonen“ schafften wir es sogar doch noch als Gruppe in die Anna-Amalia-Bibliothek.

Am Nachmittag besuchten wir dann, wie sollte es für SG-Schüler auch anders sein (Pflicht-Programmpunkt!), das Schiller-Haus. Schiller und Goethe waren jahrelang Nachbarn, ohne sich wirklich näher zu kennen. Schiller musste sich zudem zwischen seiner späteren Frau und deren Schwester entscheiden, entschied sich für die jüngere und benannte eine seiner Töchter nach der anderen, seiner „zweiten Flamme“, mit der er angeblich „zu viel“ gemeinsam hatte. Und sicherlich kannte bereits vorher jeder Teilnehmer Schillers Werk: „Wilhelm Tell“.

Am Mittwoch stand ein nicht so fröhlicher, aber informativer Programmpunkt auf der Liste: die Gedenkstätte Buchenwald. Nicht weit weg von Weimar steht das ehemalige Konzentrationslager auf dem Ettersberg. Es wurde zwischen 1937 und 1945 von den Nationalsozialisten als Arbeitslager für Gefangene genutzt. Dort wurden viele tausende Häftlinge ermordet. Sie starben teilweise wegen der schweren Arbeit (wie z. B. in den Minen), weil

sie verhungerten oder durch Mord in den Gaskammern. Vor allem der Besuch in dem Kammergebäude, das heute als Museum fungiert, war sehr prägend. Es wurde auf individuelle Geschichten einzelner Häftlinge eingegangen. Viele waren Juden, die mitten aus dem Leben gerissen worden waren, um dort in den schlimmsten Verhältnissen zu arbeiten und zu leben. Außerdem wurden in dem Museum viele Dinge ausgestellt, die die Gefangenen nutzten und besaßen. Es war sehr informativ, interessant, aber auch traurig, die Geschichten von ein paar Häftlingen durch Kurzfilme und Audioaufnahmen so ausführlich mitzuerleben.

Um den Tag noch etwas aufzulockern, waren wir abends bowlen. Nach einer spannenden Partie belegte Marek Platz 1, gefolgt von Franzi und Alexia. Obwohl uns Herr Eiden schon davon erzählt hatte, dass er öfter mit Herrn Vetter und Herrn Buchholz kegeln war, konnte er sein Können beim Bowlen leider nicht wirklich beweisen. Das lag aber sicher nur daran, dass eine Bowlingkugel mehr Löcher hat. Frau Jalics belegte zwei Plätze hinter Herrn Eiden den 19.

Am Donnerstag startete der Tag auch wieder mit einem Frühstück. Sehr ausgeschlafen und erfreut über einen neuen Tag in Weimar versammelten sich alle am Frühstücksbuffet, um ein freundliches „Hallo“ gegenüber den Lehrern loszuwerden und ihre Bäuche voll zu bekommen.

Gegen Mittag spazierten wir zum Bauhaus-Museum. Der Besuch dort war ein klares Highlight der Studienfahrt. Mit heruntergeladenen Audioguides konnten sich alle in individuellem Tempo durch die Stockwerke bewegen und je nach Interesse verweilen. Zum Beispiel konnte man sich nach der inspirierenden Ausstellung eine Ansichtskarte im Museums-Shop kaufen. Das hatte zwei Vorteile: Zum einen hatte man damit ein Souvenir und zum anderen die Aufgabe unserer Lehrer erfüllt, eine Ansichtskarte zu kaufen.

Der nächste Programmpunkt war ein Escape-Room. Eigentlich war es eine Halle mit mehreren Räumen und mit weiteren Battle-Spielen, die jedoch aussah, als ob alle Möbel beim Flohmarkt gekauft wären, was wiederum die ganze Halle zum Escape-Room machte. In mehreren Mannschaften spielten wir von Puzzle bis Golf alles durch. Spaß hatten wir dort jede Menge, vor allem als unser Teammitglied Herr Eiden am Boxautomaten an der Reihe war.

Das verdiente Abendessen hatten wir in Kleingruppen eingenommen. Wir waren beim Vietnamesen, zu dem wir bestimmt nochmal gegangen wären, hätten wir noch Zeit gehabt.

Um 21 Uhr startete zu unserer Überraschung ein Puppentheater. Nach kurzer Eingewöhnungsphase konnte man sich schließlich auf das Stück „Wilhelm Tell“ konzentrieren.

Obwohl es dort ein kleines Getränk gab, konnte es nicht unseren Durst löschen, weshalb einige den Abend in einer Art „Stammkneipe“ ausklingen ließen. Um die Gläser einer weiteren Runde Kaltgetränks zu leeren, spielten wir „Hammas Burschen“ mit Herrn Eiden, was, wie wir ihm erklärten, nur optional ein Trinkspiel ist. So endete der letzte volle Tag in Weimar.

Nachdem der letzte Abend in Weimar also gemütlich ausgeklungen war, startete der nächste Morgen mit noch müden Augen und einem ausgiebigen letzten Frühstück in unserem Hostel. Danach wurden rasch und teilweise auch hektisch, die letzten Sachen zusammengepackt und wir machten uns gemeinsam auf den Weg zu unserem letzten großen Programmpunkt. Da wir zuvor schon das Haus von Friedrich Schiller besichtigt hatten, war nun das nahegelegene Haus von Johann Wolfgang von Goethe an der Reihe. Dank Audioguides konnten wir uns eigenständig und individuell auf seinem ehemaligen Anwesen bewegen. Besonders schön gestaltete sich der Garten, welchen wir dank des schönen Wetters in seiner ganzen Pracht bewundern durften. In dem angrenzenden Souvenirshop war es auch noch möglich, einige Andenken mit nach Hause zu nehmen.

Unser letztes Mittagessen nahmen wir alle gemeinsam in der „Scharfen Ecke“ ein, welches uns für die kommende Heimfahrt stärkte. Daraufhin ging es zum letzten Mal in die Unterkunft, um unsere Koffer zu holen und dann fuhren wir um 15:24 Uhr aus Weimar ab.

Nach mehreren Umstiegen zwischen den Zügen trafen wir in unserem letzten Zug auf die Gruppe von der Studienfahrt nach Berlin. Im Zug hatten wir die Möglichkeit, uns über unsere aufregenden Erlebnisse auszutauschen. Mit unserer Ankunft um 19:23 in Heidenheim ging eine spannende Studienfahrt zu Ende.

*Marek Böhme, Sophia Briel, Anne Janzer,
Romy Pusch & Alisa Stach, JGS 2*



Schillers Arbeitszimmer in Weimar



Figuren aus dem Puppentheater-Stück „Wilhelm Tell“

Ein Lehrstück ohne Lehre

Die Theater-AG spielte Max Frischs
„Biedermann und die Brandstifter“



Will's nicht wahrhaben: Gottlieb Biedermann (hier gespielt von Isabell Ködding, 10a) umgeben vom Chor; Können walten, wie sie wollen (unten): die Brandstifter (hier gespielt von Rahel Haux, 7a, und Alisa Stach, JGS 2)

„Aufhängen sollte man sie!“ – Gottlieb Biedermann ist in Rage und fordert lautstark ein „hartes Durchgreifen“, denn in dem beschaulichen Städtchen, in welchem sich Biedermann sein durchaus auch beschauliches Leben eingerichtet hat, treiben hausierende Brandstifter ihr Unwesen. Dumm nur, dass sich schon bald zwei Hausiererinnen auf dem heimischen Dachboden einrichten und sich Speis und Trank der Biedermanns wohl schmecken lassen.

Doch wie nun umgehen mit der Gefahr im eigenen Haus? Biedermann versucht, Freundschaft zu schließen, um selbst der unausweichlichen Katstrophe zu entgehen und über-

sieht dabei, wie sehr er durch sein Gerede und sein heuchlerisches und zutiefst eigennütziges Verhalten schon längst der Zündstoff für diese Katastrophe geworden ist.

Es geht um Moral und Ehrlichkeit, um Courage und Menschlichkeit im diesjährigen Stück der Theater-AG und damit um Themen, die immer aktuell und immer dringlich sind. Wie in der antiken Tragödie begleitet ein Chor die Handlung, kommentiert, verurteilt und warnt die Brandstifter (und die Biedermanns) vor der Zündelei.

Dass es nun am Ende des Schuljahres 22/23 wieder zu Aufführungen der Theater-AG kommen konnte, war durchaus nicht selbstverständlich. So hatten die Pandemiejahre mit der Absage an Proben, Aufführungen etc. die AG bis ins Mark getroffen und deren Fortbestehen zumindest in Frage gestellt.

Tatsächlich fanden sich mit der diesjährigen Gruppe sehr viele Theaterneulinge in der AG ein, die von Klasse 7 bis JGS 2 die Herausforderung des „Biedermanns“ annahmen und sich auf diesen anspruchsvollen literarischen Text einließen.

Der Weg bis zur Premiere am 9. Juli bestand natürlich aus vielen intensiven Proben, auch am Wochenende, um die Inszenierung voranzutreiben. Dabei galt es nicht nur, den Text zu lernen und sich in die eigene Rolle einzufühlen, sondern auch als AG-Gruppe zusammen-





zufinden und sich gegenseitig zu stärken und zu stützen.

Und die AG erhielt noch auf einer weiteren Ebene Zuwachs: Mit Brigitte Krug-Oberlader, selbst pensionierte erfahrene Theaterlehrerin, erhält Frau Döbelin seit diesem Jahr eine tatkräftige und absolut bereichernde Unterstützung in der Regie.

Nach der intensiven Vorbereitung konnten die Spielerinnen und Spieler endlich vor ein

Publikum treten, die Ergebnisse ihres Engagements und ihres Talents präsentieren und den wohlverdienten Applaus ernten.

Fest steht nun, dass es endlich wieder Theater am SG gibt und dass alle Neulinge in der AG – um im Bild zu bleiben – „Feuer und Flamme“ sind, ihre Beteiligung an der AG auch im neuen Schuljahr fortzusetzen.

H. Döbelin

Rauchende Köpfe bei den Biedermanns (sitzend; hier gespielt von Jakob Walter, 7b, und Viviana Halupczok, 8b); stetige Warner: der Chor (unten)



Musik macht's möglich

Rückblick auf das Schuljahr der Musikschwerpunkt-Klassen 7 bis 9

Den Auftakt in ein ereignisreiches Schuljahr machte am 23. September 2022 die erste Schulhausübernachtung der Schüler/innen des Musikprofils der 8. Klassen, die vor allem dazu diente, sich gegenseitig besser kennenzulernen und als Gruppe zusammenzuwachsen, da dieses spezielle, von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägte Zusammengehörigkeitsgefühl Grundvoraussetzung für den sich von anderen Fächern bezüglich persönlicher Öffnung doch sehr deutlich unterscheidenden Musikunterricht darstellt.

Genau eben erwähntes, durch Musik generiertes Zusammengehörigkeitsgefühl wurde wenig später klassen- und jahrgangsübergreifend eindrucksvoll in der von Thomas Kammel geleiteten Aufführungen der Friedensmesse von Karl Jenkins am 5. Oktober 2022 in der Dreifaltigkeitskirche deutlich.



Erste Schulhausübernachtung der 8er



Die 9er bei Naturally 7

Vortragsabend der hieran teilnehmenden SG-Schüler/innen in Raum 207 weiter, nach dem dem gesamten Publikum klar war, dass alle einen Preis erhalten würden, was natürlich auch eintraf.

Ebenfalls im Januar starteten die SchülerInnen des Musikprofils 9 mit ihrem Song-Projekt, welches in einer Teilnahme am Songwriting-Wettbewerb „SONGS“ der Popakademie Baden-Württemberg im März gipfelte und dessen Ergebnis auf der SG-Homepage bewundert werden kann (siehe auch Rand).

Eigens hierfür erhielten die SchülerInnen durch ein speziell auf sie zugeschnittenes Pop-Piano-Coaching des renommierten Stuttgarter Jazz-Pianisten Michael Stauss am 17. Februar 2023 sowohl professionelle Unterstützung mit wertvollen Tipps als auch nochmals einen letzten Inspirationsinput, bevor nach den Faschingsferien die heiße Phase der Fertigstellung des selbstgeschriebenen Songs und des dazugehörigen Videos anbrach.

Die Schüler/innen des Musikprofils der Klassen 8 hingegen beschäftigten sich weiter



Coaching von Michael Stauss

Bevor am 13. Dezember 2022 bereits das nächste Konzert der SG-Schulgemeinschaft, nämlich das Weihnachtskonzert in der Pauluskirche, stattfinden sollte, besuchten die Musikprofil-Neuntklässler/innen in Vorbereitung auf ihr im Januar startendes „Song-Projekt“ jedoch am 1. Dezember 2022 ein Konzert der US-amerikanischen A-capella-Gruppe „Naturally 7“ im Konzerthaus. Die Schüler/innen des Musikprofils der 8. Klasse erlebten ihrerseits am 9. Dezember 2022 im Rahmen der Unterrichtseinheit „Jazz“ das Achim-Bohlender-Swingtett live in der DHBW.

Frisch erholt ging es nach den Weihnachtsferien am 25. Januar 2023 mit einem als Generalprobe für „Jugend musiziert“ fungierenden

Song-Projekt
Klasse 9



mit dem Großthema „Jazz“ und vertieften in einer zweiten Schulhausübernachtung am 10. Februar 2023 durch den Film „Sister Act“ auf unterhaltsame Art und Weise ihre Kenntnisse bezüglich Spiritual, Gospel und Blues, die sie auch in ihr Blues-Projekt einfließen lassen konnten. Dieses bestand aus der Analyse von Texten, Form, Harmonik und Melodik sowie vor allem dadurch, zu lernen, wie sowohl kollektiv als auch solistisch improvisiert werden kann. Den Abschluss bildete die Komposition eigener Blues-Stücke (siehe Rand).

Ein weiteres klassen- und jahrgangsübergreifendes Projekt bestand in der Formation



Vortragsabend am 25. Januar 2023



Die 8er beim Achim-Bohlender-Swingtett

einer Begleitband für die Musical-Aufführungen der Act-and-sing-Klasse, die vom 13. bis 15. März 2023 mit derselben intensive Proben-tage auf der Kapfenburg verbrachte.

Die Schüler/innen des verstärkten Musikunterrichts der Klassen 7 hingegen wurden zwischen Ende März und Anfang Mai zu wahren „Werbe-Profis“, da sie sich in der Unterrichtseinheit „Musik in der Werbung“ nicht nur intensiv mit der theoretischen bzw. analytischen Seite derselben auseinandersetzten, sondern vielmehr eigene Werbespots kreier-



Besuch der „Don Carlo“-Generalprobe

Blues-Projekt
Klasse 8





Zweite Schulhaus-
übernachtung der 8er

Werbung
Klasse 7



ten, die zum Teil auf der SG-Homepage zum Anschauen bereitstehen (siehe auch Rand).

In den Monaten Mai und Juni folgten dann mehrere musikalische Events Schlag auf Schlag: Den Anfang machte am 10. Mai 2023 der große Studioabend der Musik-Klassen 7 bis 9, bei dem die Schüler/innen mit ihrem über zweistündigen Programm einen Einblick in das von ihnen im Unterricht bei Frau Schuler aktuell Erarbeitete gewährten. So erklangen neben klassenweisen oder klassenübergreifenden Chorstücken, bei dem verschiedene Solist/innen glänzten, z. B. der selbstkomponierte Pop-Song der NeuntklässlerInnen, die Blues-Kompositionen der AchtklässlerInnen sowie die Werbespots der SiebtklässlerInnen, sodass dem Publikum im Gesamten ein abwechslungsreiches Programm geboten wurde.

Nach intensiven Sonderprobentagen fand dann am 23. Mai 2023 das SG-Maikonzert im Konzerthaus statt, dem vom 24. bis 26. Mai 2023 sofort erneute Probenstage der Act-and-sing-Begleitband folgten.

Letztere dienten zur Auffrischung des auf der Kapfenburg Erarbeiteten, da direkt nach den Pfingstferien, nämlich vom 13. bis 20. Juni 2023 gleich acht Musical-Aufführungen im Treff 9 stattfinden sollten.

Den Schuljahresabschluss bildeten der Besuch der Generalprobe zu „Don Carlos“, der dieses Jahr bei den Opernfestspielen Heidenheim aufgeführten Oper Guiseppe Verdis, am 4. Juli 2023 sowie die Musicalausfahrt ins SI-Centrum Stuttgart zu „Tina – Das Tina Turner Musical“ am 19. Juli 2023.

V. Schuler



Studioabend am 10. Mai 2023

Toller Kampfgeist der „Boys in Green“

Zwei SG-Teams aus der Klasse 7 zeigten in Stuttgart ihr Können.

Manchmal braucht man eben auch Glück. Qualifiziert hatten wir uns mit *einem* Jungenteam für das Wk4-Regierungsbezirksfinale im Volleyball, das in Bad Cannstatt am Johannes-Kepler-Gymnasium ausgetragen wurde. Da am Wettkampftag allerdings kurzfristig eine Mannschaft abgesagt hatte, durften wir aus den sechs Spielern, die wir mitnehmen konnten, zwei in grüne Trikots gekleidete Teams machen. Die Freude war groß, denn so kamen garantiert alle zum Einsatz.

In der Dreier-Vorrundengruppe musste unser SG1-Team gleich gegen den kommenden Meister dieses Finales, den Schulverbund Creglingen, antreten. Das schnelle und angriffsstarke Spiel der Creglinger überrumpelte unsere Jungs zunächst, so dass wir den ersten Satz deutlich verloren. Doch im zweiten Satz hatten Freddy Schneider, Tobias Duchow und Theo Frieß sich an die Spielweise der Gegner gewöhnt und der Satz ging nur noch knapp mit 13:15 an die starken Creglinger. Die weiteren Spiele in der Vorrunde liefen insgesamt so gut, dass wir durch eine gute Ballpunktdifferenz ins Viertelfinale einziehen konnten. Dort trafen die Jungs jedoch auf das erste Team des Max-Planck-Gymnasiums, die späteren Vize-



Die sechs Jungs in Grün und ihre Lehrerin Frau Stiegler; Freddy Schneider in Aktion (unten)

meister des Turniers. Auch hier tat sich das SG1-Team im ersten Satz schwer, den starken Auf- und Angriffsschlägen der MPG'ler standzuhalten. Aber auch dieses Mal kamen wir im zweiten Satz bis auf zwei Punkte heran, konnten aber diesen leider nicht für uns entscheiden, sonst hätte es einen dritten Satz gegeben, da im Viertelfinale auf zwei Gewinnsätze gespielt wurde.

Unsere SG2-Mannschaft, bestehend aus Andrej Sevic, Alexander Kaiser und Arthur Lenk, konnte sich in der Vorrunde gut beweisen, indem sie in ihrer Vorrundengruppe gegen die Realschule St. Bernhard Bad Mergentheim unentschieden spielte und gegen die zweite Mannschaft des MPG 2:0 gewann, so dass sie ebenfalls ins Viertelfinale einzog. Dort trafen die Jungs auf das Johannes-Kepler-Gymnasium, die Gastgeber. Da wir durch die spontane Möglichkeit, zwei Teams zu stellen, nun keine Auswechselspieler mehr hatten, merkte man zu dem Zeitpunkt dann, dass die Kräfte nicht mehr ausreichten, sich gegen diese Mannschaft durchzusetzen.

Am Ende erreichte das Team SG1 den sechsten und das Team SG2 den achten Platz von zwölf teilnehmenden Mannschaften. *Wir gratulieren den Jungs zu diesem guten Ergebnis!*

T. Stiegler



Schwungvoll in den Sommer

Beim Maikonzert des Schiller-Gymnasiums bekamen die über 450 Gäste im ausverkauften Heidenheimer Konzerthaus ein facettenreiches Programm geboten, das auch von diversen Premieren gartiert wurde.



Chor der Klasse 5

Vor mittlerweile vier Jahren, also 2019, fand das letzte SG-Maikonzert statt. Das war eine sehr lange Zeit der Entbehrung, stellt doch das Maikonzert stets einen besonders heiteren und farbenfrohen Veranstaltungstupfer für die Schulgemeinschaft dar. Durfte das SG-Publikum im Oktober 2022 die „Mass For Peace“ von Karl Jenkins bewundern und sich im darauffolgenden Dezember beim Weihnachtskonzert auf eine besinnliche Zeit einstimmen lassen, so wurden nun am 23. Mai, dem Tag des Maikonzerts, die Zuschauerinnen und

Zuschauer schwungvoll in sommerliche Stimmung versetzt.

Zehn Chöre und Ensembles boten in einem fast dreistündigen Programm ein sehr abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm. Sie wurden geleitet von der SG-Musikfachschaft, bestehend aus Thomas Kammel, Verena Schuler und Ulrike Sommer, die eine große Unterstützung von Susanne Blum und Sylvia Lohse erfahren hatten.

Einen klangvoll-voluminösen Auftakt bildete das Vororchester mit dem neuseeländischen Shanty „Wellerman“. Ebenfalls großen Applaus ernteten die Kleinsten, der Chor 5, für den Gesang so heiterer Stücke wie dem Udo-Jürgens-Klassiker „Ich war noch niemals in New York“, den sie mit vollem Körpereinsatz auf die Bühne brachten. Die rein männlichen Chöre brachten eine gefühl-, kraft- und humorvolle Note ein. So sorgte etwa das youngmales-Stück „Lass mich dein Badewasser schlürfen“ für herzhaftes Lachen im Publikum. Eher ruhig ging es bei den Liedern „Moon River“ und „You’ve Got A Friend“ des Chores 6/7 der SG-Mädchen zu. Nicht nur, aber vor allem optisch wusste dann der nächstältere Mädchenchor zu überzeugen: Die Mädels 8/9 raubten den Zuschauerinnen und Zuschauern mit ihrem Gesang und den Choreografien zu den Charthits „Bad Romance“ (Lady Gaga) und „Made You Look“ (Meghan Trainor) sprichwörtlich den Atem. Zum Abschluss des ersten Teils des Abends kam es dann zu einer Premiere. Es stand ein Lehrer-Chor auf der Bühne, der – angeführt von Markus Vetter – sein Publikum mit „Schuld war nur der Bossa Nova“ bestens unterhielt.

Premiere feierte auch das Schüler-Symphonie-Orchester, eine Zusammenarbeit aus Schiller-Gymnasium und Musikschule Heidenheim. Dass die Künstler erstmals zusammen auf einer Bühne standen, hätte man nicht gemerkt, hätte Leiter Thomas Kammel nicht vorab in der Entstehungsgeschichte des Ensembles darauf hingewiesen. In mitreißender Art und Weise ertönten der „Ungarische Tanz Nr. 5“ von Brahms und „Pomp And Circumstances



Chor der Mädels 8/9



Der Lehrer-Chor

March No. 4“ von Elgar. Den Reigen der Premieren vervollständigte – last but not least – die Tanz-AG unter der Leitung von SG-Lehrerin Lisa Gassner. Mit einem schillernden Cheerleading-Dance zu Beyoncé’s „Crazy In Love“ sorgte die Gruppe für Staunen – und erntete einen großen Sonderapplaus für die Tanzeinlagen von Laurenz Weireter (Klasse 6a) und Orestis Mikelopoulos (Klasse 9b) zum Rap von Jay-Z.

Den vorletzten Part des Abends bildeten die beiden größten Chöre. Der über die Landesgrenzen hinaus bekannte Neue Kammerchor lieferte zu „Bohemian Rhapsody“ und „Don’t Stop Me Now“ eine imposante Show. Weltberühmte Opern-Gesänge gab der Schiller-Chor, bestehend aus Jugendlichen und Erwachsenen, zum Besten: Verdis „Va, pensiero“ und



Das Vororchester



Der Neue Kammerchor



Chor der Mädels 6/7

eine Szene aus Strauss' „Eine Nacht in Venedig“ rissen das Publikum mit. Mitreißend war auch die darauffolgende Verabschiedung von Marlies Ilg. Die Schulsekretärin tritt nach zwölf Jahren am SG im nächsten Monat den Weg in ihren wohlverdienten Ruhestand an.

Den Schlusspunkt des Konzerts setzten alle Chöre gemeinsam. Mit der Ballade „Heal The World“ appellierten alle Sängerinnen und Sänger daran, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Zwar kann Musik dazu bloß einen unterstützenden Beitrag leisten. Aber dass es richtig, wichtig und möglich ist, gemeinschaftlich zu denken, etwas zusammen zu bewerkstelligen und sich daran allseits zu erfreuen, hat der Abend im Konzerthaus eindrucksvoll bewiesen.

M. Rangnick



Schiller-Chor verabschiedet Frau Ilg



Die young boys



Aufführung der Tanz-AG

Drachenrettung im Brenzpark

Das „Wedelungeheur“ wurde von der fleißigen 5a wieder aufgehübscht.

Die Schüler/innen der Klasse 5a des Schüler-Gymnasiums haben am Montag, den 19.06.2023 das „Wedelungeheur“ des Wasser-Spielplatzes im Brenzpark gerettet. Unter fachkundiger Anleitung von Frau Vahle-Jochner, Dozentin beim Verein Kinder und Kunst, sowie ihrer engagierten Kunstlehrerin, Frau Weber, erstrahlt der Drache nun wieder in neuem Glanz.



Witterung und starkes Bespielen durch die Brenzparkbesucher/innen hatten zuvor dem Drachen massiv zugesetzt.

Dank des ungebrochenen Engagements aller Schüler/innen der Klasse 5a und trotz widriger Bedingungen, wie beispielsweise großer Hitze, ein drohendes Unwetter und einem nicht unbeträchtlichen Fußmarsch vom SG zum Brenzpark und zurück, konnte der Drache letztendlich gerettet werden.

Vielen Dank gilt an dieser Stelle insbesondere der Klasse 5a, Frau Weber und Frau Vahle-Jochner.

C. Schmid



Pretoria meets Heidenheim

Rotary-Benefizkonzert des Neuen Kammerchors mit dem UP Youth Choir



NKC & UP Youth Choir: ein „unvergesslicher und atemberaubender Abend“

„Hand in Hand“ - das war das Motto des 11. Benefizkonzerts des Neuen Kammerchors, welches am 29. April 2023 in der Bibrisshalle in Herbrechtingen stattfand. Mit dem Ziel, Spenden für die Drachenkinder von Radio 7 unter der Schirmherrschaft von Gerlinde Kretschmann zu sammeln, fieberten wir alle dem Konzert nach wochenlangen Proben gespannt entgegen.

Dieses Jahr kündigte sich jedoch noch ein weiteres Highlight an, was Grund zur Aufregung versprach: Besuch aus Südafrika, vom University of Pretoria Youth Choir. Bereits 2014 hatte der Neue Kammerchor die Bühne mit diesem ausgezeichneten Chor teilen dürfen und nun sollte es ein musikalisches Wiedersehen geben. Ende April hatte der UP Youth Choir nämlich seine Europatournee mit 50 Sänger/innen und der Chorleiterin Lhente-Mari Pitout angetreten und Heidenheim war hierbei seine erste Station, bevor es weiter nach Paris und Brüssel ging.

Sehr aufgeregt und erwartungsvoll empfangen wir also den eintreffenden UP Youth Choir am Freitagabend. Nach einem kurzen

Kennenlernen begann der gemeinsame Workshop, bei welchem wir uns schon mal auf den bevorstehenden Abend einstimmten. Bereits beim ersten afrikanischen Lied konnten wir alle die unfassbar große Energie spüren, welche in diesem Moment im Raum schwebte und uns voll mitnahm. Wenig später wurden unsere Gäste dann von den Gastfamilien (innerhalb des Kammerchors) abgeholt und hatten die Möglichkeit, mit ihnen gemeinsam den Abend zu verbringen und sie besser kennenzulernen.

Am nächsten Morgen fuhren wir mit unseren afrikanischen Gästen zur Generalprobe nach Herbrechtingen, um in der Bibrisshalle die Aufstellung und das Programm für den Abend zu proben. Anschließend hatten wir noch Zeit innerhalb der Gastfamilien, damit wir unseren Gästen Heidenheim und seine Umgebung zeigen und ihnen die deutsche Kultur ein wenig näherbringen konnten.

Bald darauf hieß es für uns aber auch schon, alles herzurichten und sich fertigzumachen, denn nun stand unser langersehntes Konzert an. Vor einem ausverkauften Saal mit unglaublichen 1.000 Zuschauern eröffnete der Neue Kammerchor, unter der Leitung von Thomas Kammel und Alwina Meissner am Klavier, das Konzert mit dem Lied „You'll never walk alone“. Damit wollten wir nochmal einen ganz herzlichen Dank an alle unsere Sponsoren und speziell dem Rotary-Club Heidenheim-Giengen richten, die uns dieses Konzert möglich gemacht haben. Auch ein großer Dank ging an



Frau Lohse und Frau Burkart für die tolle Mitorganisation unseres Konzerts.

Dass es ein unvergesslicher und atemberaubender Abend werden würde, bemerkten wir sogleich mit Faszination beim Auftritt des UP Youth Choirs. Mit welcher Power und Rhythmik und zugleich Leichtigkeit sich die jungen Sänger/innen die Bühne zu eigen machten, war beeindruckend. Auch das Publikum ließ sich sofort mitreißen von diesen afrikanischen Vibes.

Danach folgte der Auftritt des Neuen Kammerchors, welcher auf nicht weniger Begeisterung beim Publikum stieß. Angepasst ans jeweilige Outfit war von fetziger Jazzmusik in einer Barlocation, über „The Greatest Showman“ bis hin zu Hits von Michael Jackson und Queen alles dabei. Es machte uns einfach unglaublich viel Spaß, dem Publikum zu zeigen, was wir in den letzten Wochen alles gemeinsam erarbeitet und auf die Beine gestellt hatten.

Vielen Dank an dieser Stelle auch an unsere spektakuläre dreiköpfige Combo für die tolle Begleitung!

Der Konzertabend endete mit drei gemeinsamen Liedern des UP Youth Choirs und des Neuen Kammerchors, darunter zwei afrikanische und der „Earth Song“. Damit wollten wir ein Zeichen für den Frieden setzen und deutlich machen, dass gerade Zusammenhalt einer der wichtigsten Werte in unserer Gesellschaft ist. Eben diesen Zusammenhalt konnten wir in dem Moment ganz deutlich auf der Bühne spüren; getreu dem Slogan des UP Youth Choirs: „If you want to go fast, go alone - if you want to go far, go together.“ Wir alle waren so hingerissen von diesem wunderschönen



Outfits und Musikstile wechselten: für alle Geschmäcker etwas geboten

Abend, dass wir auch nach dem Konzert noch weiter gemeinsam in den Gängen sangen.

Danach ließen wir den Abend noch mit einer gemeinsamen Mahlzeit und anschließenden Feier ausklingen.

Am nächsten Morgen hieß es für uns leider schon wieder Abschied von unseren südafrikanischen, sehr lieb gewonnenen Gästen zu nehmen, denn diese reisten nun weiter nach Frankreich.

Es war wirklich eine rundum schöne Zeit und ein definitiv unvergessliches Konzert mit dem UP Youth Choir, welches hoffentlich nicht das letzte war!

Baie dankie, dass ihr bei uns wart!

Leah Jahnke, 10b



„Kwangena Thina Bo“ oder: Wie ein Lied eine Insel erobert

Der Neue Kammerchor auf seiner beeindruckenden Sardinien-Reise



Fotoshooting am Strand von Alghero

Wer beim Benefizkonzert war, hat die Magie und Lebensfreude dieses Liedes erlebt und von diesen Eindrücken geprägt, begaben wir uns drei Wochen später auf den Weg nach Sardinien. 61 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Herrn Kammel und unsere inzwischen schon reiseerprobte Pianistin Alwina Meissner hatten die Koffer gepackt. Begleitet wurden wir von Sylvia Lohse, die die Reise in vielen Stunden organisiert hat, dem Ehepaar Bergamasco und Daniela Burkart. Würde man von den erlebnisreichen zehn Tagen an dieser Stelle ausführlich berichten, würden sich in diesem Heft keine anderen Artikel mehr finden. Deshalb nur ein paar kurze Eindrücke ...

Unsere Reiseroute war so geplant, dass wir für die ersten zwei Konzerte unsere Unterkunft in Dorgali, einem kleinen Bergdörfchen im Osten der Insel hatten. Danach ging es in die von Agrarwirtschaft geprägte Ebene um das Dorf Arborea herum, an der Westküste gelegen. Die touristisch attraktivste Stadt, die wir besuchten, war anschließend Alghero im Nordosten der Insel, die katalanische Einflüsse hat. Dort wohnten wir auf einem Campingplatz und versorgten uns selbst. Der Abschluss machte die Studentenstadt Sassari, nicht weit von Alghero.

Über Land und Leute sowie über die Geschichte und Kultur der Insel erfuhren wir na-

türlich so einiges unterwegs. Ein besonderes Erlebnis war hier sicher die organisierte Landrover-Tour in das einsame, wilde Supramontegebirge (kein Handy-Empfang!). Dort besichtigten wir eine Quelle und einen 3.000 Jahre alten Tempel, der überall auf der Insel präsentierte Nuraghenkultur. Anschließend wurden wir unter einem alten Olivenbaum von Schäfern mit einem mehrgängigen Menü bewirtet: Schaf-Ricotta mit Distelhonig auf dem typisch sardischen Brot, dem Pane Caracau. Dies ist hauchdünn und sehr knusprig, lecker! Dazu gab es noch feinste Käsesorten, frisches Obst und Gemüse und zum Leidwesen unserer Vegetarier, aber tatsächlich für alle anderen ein kulinarischer Hochgenuss: Spanferkel!

Ein absoluter Höhepunkt waren die Canto a Tenori, die nach dem Essen ihre Kunst präsentierten. Ein Vorsänger und drei eng beieinanderstehende Tenori, die eine Art Obertongesang erzeugten, präsentierten ihre Musik, die Unesco-Weltkulturerbe ist und wirklich archaisch anmutet. Ein unvergesslicher Moment, wie unserer Jungs sich anschließend daran versuchten!

Die fünf Konzerte (in Sinsicola, Nuoro, Arborea, Alghero und Sassari) auf der Reise waren geprägt von der Begegnung mit sardischen Chören, hauptsächlich Jugendliche in unserem Alter. Dies war für uns ein besonderes Erleb-

Mehr Informationen und Fotos gibt es hier:



nis, da wir auf diese Weise Land und Leute ganz anders kennen lernten als es bei einem normalen Urlaub möglich ist. Als Konzertprogramm hatten wir anspruchsvolle sakrale Musik im Gepäck, da wir hauptsächlich in Kirchen sangen.

Alle unsere Konzerte, die gut besucht waren, wurden von den Konzertbesuchern mit Standing Ovations und langanhaltendem Applaus belohnt. Nach den Konzerten entließen wir mit einer neuen Tradition die Besucher nach Hause: Nathanael Koloska packte die Djembe aus und wir sangen und tanzten vor den Kirchen „Kwangena Thina Bo“, unsere neue heimliche Hymne. Schöner kann man Konzertbesucher nicht verabschieden...

Besondere Begegnungen waren die zwei Chorworkshops. In Nuoro fand der erste mit vier sardischen Jugendchören statt. Diese hatten das „Stabat mater“ von Jenkins hervorragend vorbereitet und so wurde das gemeinsame Singen gleich zu einem Erlebnis. Natürlich brachten wir ihnen auch unser „Kwangena Thina Bo“ bei, was sofort für leuchtende Augen und strahlende Gesichter sorgte. Das gemeinsame Konzert am Abend war das einzige, das nicht in einer Kirche stattfand, sondern im schönen Saal der Musikschule. Hier konnten wir auch noch ein wenig von unserem Pop-Repertoire des Benefizkonzerts zeigen.

Unser zweiter Workshop war in Arborea, einem kleinen, etwas unscheinbaren Dörfchen. Aber wie wir auf Sardinien öfter feststellen durften: Hinter einer Fassade, von der Putz abblättert, verstecken sich oft die interessantesten Locations. Der örtliche Chor hatte sich ein Lied von uns gewünscht, das auch wir schon lange nicht mehr oder manche sogar noch gar nie gesungen hatten: „For the Beauty of the Earth“ von John Rutter.



Beide Workshops zeigten uns, wie die Musik der Türöffner zu fremden Menschen ist. Ein Junge erzählte Giovanni Bergamasco nach dem Workshop und Konzert begeistert: „Dies war der schönste Tag in meinem Leben!“ Diese Empfindungen können wir nur teilen und die Kontakte vertieften wir dann gerne bei den gemeinsamen Festen nach den Konzerten.

Vielen Dank an dieser Stelle an Familie Bergamasco für die Begleitung auf der Reise, für das Übersetzen und für die große Hilfe bei der Vorbereitung! Ohne euch wäre es nicht gegangen!



Damit sind wir auch schon bei einer herausragenden Erfahrung der Reise: die Gastfreundschaft. Nach jedem Konzert wurden wir von den Menschen vor Ort bewirtet. Es hat uns tief berührt, wie viel Mühe sich die sardischen Frauen für die Herstellung der unzähligen Dolci (Weihnachtsgutsle sind nichts dagegen!) und die Männer beim Drehen des Grillspießes gegeben haben. Es wurde regelmäßig ein großes buntes Fest daraus, auf dem gemeinsam gesungen, getanzt und gelacht wurde, natürlich auch immer mit dabei: „Kwangena Thina Bo“.

Eine Recherche nach der Reise, was der Liedtext, den wir da in die Welt getragen haben, denn eigentlich bedeutet, hat Folgendes ergeben: „Wir traten ein, es gab viel Wind!“ Dieser Text passt doch gut zu einem Lied, das uns oft der „Türöffner“ in die Herzen der Menschen war. Wir hoffen, wir haben etwas Wind gemacht, auf jeden Fall nehmen wir alle viel frischen Wind von dieser Reise mit in unseren Alltag!

Emilia Burkart, 10b

Konzert in Sassari zusammen mit dem Coro Gioacchino Rossini beim Festival internazionale della Musica Corale „Nella Città dei Gremi“ (oben); Tour mit Landrovern zu sardischen Hirten (unten)

Kleines Team, große Erfolge

Das Schiller-Gymnasium beim Heidenheimer Stadtlauf



Die Kleineren des SG

Bei traumhaftem Sonnenschein ging am 18. Juni 2023 ein gutgelauntes SG-Team beim Heidenheimer Stadtlauf an den Start. Um 9.00 Uhr starteten sechs SG-Läuferinnen über



Die Größeren des SG

die Zehn-Kilometer-Distanz. Frau Stiegler und Frau Blum vertraten die Lehrkräfte. Vier Schülerinnen aus dem Sportleistungsfach der Jahrgangsstufe 1 liefen das erste Mal diese Strecke beim Heidenheimer Stadtlauf und konnten sich in ihrer Altersklasse hervorragend positionieren. So belegten Celina Ruoff, Mathilda Pötzl und Maxime Marlok die Plätze eins, zwei und drei und Zoe Reichert den zweiten Platz in ihrer jeweiligen Altersklasse. Damit zeigten die vier, dass sie zurecht im Sportleistungsfach sind.

Über die fünf Kilometer konnten Frau Plasseller, Sofia Wolf aus dem Sportleistungsfach sowie Letizia Dembert und Clara Welzmüller aus Klasse 7 glänzen. Sofia erreichte mit einer fantastischen Zeit von 22:22 Minuten den ersten Platz in ihrer Altersklasse, wozu wir ihr herzlich gratulieren.

Auf der Fünf-Kilometer-Strecke war auch Herr Mittmann erfolgreich unterwegs. Allerdings als einziger männlicher Vertreter der SG-Lehrerschaft. Beim Stadtlauf 2024 freuen wir uns über weitere Unterstützung aus den Reihen der Lehrkräfte.

Sechzehn Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis Jahrgangsstufe 2 waren für die Schülerläufe über 1.000 Meter gemeldet. Herr Mittmann und Frau Blum übernahmen die Betreuung und das Coaching, damit sich auch alle rechtzeitig am Start einfinden konnten, denn die Schülerläufe starten nach Jahrgängen gestaffelt. Am gemeinsamen Treffpunkt an der Pauluskirche gab es zunächst ein gemeinsames Warm-Up mit Herrn Mittmann, dem es so auch gelang, den jungen Läuferinnen und Läufern die Nervosität zu nehmen und sie optimal für ihren Lauf zu motivieren.

Bei den Schülerläufen besonders zu erwähnen ist Elina Ködding (8b) mit einem sehr guten zweiten Platz in ihrer Altersklasse; außerdem Maja Manzke (5a) und Johanna Heel (JGS 2), die es jeweils auf Platz drei in ihrer Altersklasse geschafft haben.

Wir gratulieren aber natürlich allen Läuferinnen und Läufern, die für das SG angetreten sind und freuen uns auf den nächsten Stadtlauf!

T. Stiegler

Veranstaltungen und Termine 2023/2024

September / Oktober 2023

25.09.23 bis 29.09.23	Frankreichaustausch der Klassen 8 (SG in Clichy)
09.10.23 bis 13.10.23	Berufserkundungstage BOGY (Klassen 10)
09.10.23 bis 11.10.23	Klasse 5c: Kennenlertage
11.10.23 bis 13.10.23	Klasse 5b: Kennenlertage
18.10.23 bis 20.10.23	Klasse 5a: Kennenlertage

Prüfungen

18.09.23 bis 06.10.23	Lernstand 5 (Zeitraum)
01.03.24 bis 12.03.24	Klassen 8: Vera 8 (Zeitraum)
19.04.24 bis 07.05.24	Schriftliche Abiturprüfungen am SG (Zeitraum)
26.06.24 bis 08.07.24	Mündliche Abiturprüfungen am SG (Zeitraum)

Ferien, Feier- und schulfreie Tage

27.07.23 bis 10.09.23	Sommerferien 2023
03.10.23	Tag der Deutschen Einheit (Feiertag)
28.10.23 bis 05.11.23	Herbstferien 2023
22.12.23 bis 07.01.24	Weihnachtsferien 2023/2024
10.02.24 bis 18.02.24	Winterferien 2024
23.03.24 bis 07.04.24	Osterferien 2024
01.05.24	Tag der Arbeit (Feiertag)
09.05.24 bis 10.05.24	Christi Himmelfahrt & Brückentag (schulfrei)
18.05.24 bis 02.06.24	Pfingstferien 2024
25.07.24 bis 08.09.24	Sommerferien 2024

Hier geht's zur Termin-
liste der SG-Homepage:



Unsere Schulsozialarbeiterin



Carolin Schmid
Schulsozialarbeiterin

Sprechzeiten:
zur Schulzeit Mo - Fr von 08:30 - 12:30 Uhr

Telefon:
07321 327 5434

E-Mail:
Ca.schmid@sg-hdh.de

Kirschkuchen, Musikdiebe und auch Gänsehaut

Die act-and-sing-Klasse 6a führte in diesem Schuljahr das Musical „Die drei Fragezeichen Kids - Musikdiebe“ von Peter Schindler auf



Die Spielerinnen und Spieler der act-and-sing-Klasse 6a



Peter,
Justus
und
Bob

„Das Leben braucht Musik“ – auf diese Erkenntnis der vier bunten Leierschwanz-Vögel (gespielt von Alaa Altaks, Maja Ugrcic, Marie Hirschberger und Mara Schuller) konnten sich am Ende des Musicals alle Beteiligten einigen. Bis es zu dieser Einigung kam, galt es aber für die Drei Fragezeichen Peter (gespielt von Tom Steiner), Justus (gespielt von Jakob Dierolf) und Bob (gespielt von Ömer Yigit) einen kniffligen Fall aufzuklären: Wer war der Musikdieb, welcher der berühmten Popsängerin Modena (gespielt von Naemi Mühleisen und Denisa Bierkant) die gerade erst komponierten Songtexte gestohlen hatte?

Diese Modena-Songs tauchten nun plötzlich im Netz auf, wo sie eine maskierte Sängerin zum Besten gab. Diese Sängerin – ein junges Mädchen namens Josy (gespielt von Lisa Ramsayer und Elisa Terpitz) musste wiederum unter den betrügerischen Machenschaften ihrer Mutter Dark Lady (gespielt von Elisabeth Zeller und Levinia Sager) leiden, obwohl sie

eigentlich nur ihre eigenen Lieder performen wollte. Natürlich lösen die drei Detektive den Fall und können am Ende auf Onkel Titus' (gespielt von Florian Scheufler) Schrottplatz in großer Runde Tante Mathildas (gespielt von Rama Othman und Louisa Hohmann) Kirschkuchen genießen.

Neben der spannenden Geschichte verzauberte das diesjährige Musical vor allem durch seine eingängigen und abwechslungsreichen Melodien und Songs: Vom Kirschkuchen-Step bis zur zweistimmigen Ballade „Fragen“ war hier für jeden musikalischen Geschmack etwas geboten. Die Band, bestehend aus Clara Welzmüller, Emilia Burkart, Emily Saur, Tamino Pfau, Luca Ziegler und Johannes Köpf, unter der Leitung von Frau Schuler, unterstützte die mutigen Solistinnen und Solisten aus der Klasse 6a dabei nach Leibeskräften.

Auch in diesem Schuljahr hatte sich die act-and-sing-Klasse von Frau Döbelin und Frau Sommer das ganze Jahr im Theater- und Musikunterricht und bei zahlreichen Sonder- und Ferienproben (unter anderem während des dreitägigen Aufenthalts auf der Kapfenburg) auf ihre Aufführungen im Heidenheimer Treff 9 vorbereitet. Einen ersten Vorgeschmack auf das diesjährige Musical konnte die Klasse dabei bereits im Februar am SG-Infotag vor großem Publikum zum Besten geben.



Jody und Modena



Dark Lady, Jody und die Leierschwanz-Vögel



Dark Lady (links)



Die Leierschwanz-Vögel



Der Chor

Das ganze Schuljahr über konnten die Schülerinnen und Schüler hautnah erfahren, was kulturelle Projektarbeit bedeutet: Neben den Proben der Lieder und Sprechleinlagen galt es Requisiten zu basteln, Kostüme herzustellen und Kulissen aufzubauen. Jede und jeder konnte sich dabei nach seinen Fähigkeiten einbringen und mit anpacken.

Am Ende durfte sich die act-and-sing-Klasse über fünf ausverkaufte Abendvorstellungen freuen und sich getreu dem Motto „Singen ist Glück“ beschwingt in die letzten Wochen des Schuljahres begeben.

H. Döbelin & U. Sommer



Das Orchester unter der Leitung von Verena Schuler

Préparé pour l'examen du DELF

Die 10er auf dem Weg zum Niveau B1



Im April dieses Jahres war es so weit: Der schriftliche Teil unserer DELF-Prüfung stand bevor. Im Hör- und Leseverstehen sowie im darauffolgenden Schreiben eines längeren Textes konnten wir zeigen, was wir in den vergangenen Wochen fleißig geübt und gelernt hatten. Selbstverständlich waren wir alle ein bisschen aufgeregt, aber umso größer war dann die Erleichterung, als wir es am Ende doch geschafft hatten.

Nun stand aber für manche noch der zweite Teil von DELF bevor. Die mündliche DELF-Prüfung, die natürlich sowohl als Chance als auch als Herausforderung gesehen werden konnte. Nach wochenlangem Üben und Vorbereiten mit unseren Französischlehrerinnen Frau Weireter und Frau Stiegler fanden die Prüfungen

schließlich in der ersten Woche nach den Pfingstferien statt.

Der erste Teil bestand darin, sich, seine Familie und seine Hobbys etc. vorzustellen, während im zweiten Teil ein Rollenspiel mit einem der Französischlehrer auf dem Plan stand. Der dritte Teil wiederum beinhaltete die Zusammenfassung eines kurzen Textes, für deren Vorbereitung wir im Voraus Zeit hatten.

Tatsächlich war der mündliche Teil durchaus der, der uns mehr Nerven kostete, dennoch war die Atmosphäre im Raum während der Prüfungen sehr angenehm.

Bald werden wir also stolz das DELF-Diplom in den Händen halten können.

Leah Jahnke & Luise Kirschner, 10b

Schauer über dem Rücken

Während der Exkursion in die KZ-Gedenkstätte Dachau wurde den Schülerinnen und Schülern die Grausamkeit der Nationalsozialisten vor Augen geführt.



In Stahl gegossene Warnung: Eingangstor der KZ-Gedenkstätte Dachau

Nachdem wir im Unterricht lange das Thema „Nationalsozialismus im Zweiten Weltkrieg“ behandelt hatten, waren wir gespannt auf die Exkursion zur KZ-Gedenkstätte Dachau, zusammen mit unseren Geschichtslehrern, Herrn Eiden und Herrn Buchholz.

Bereits auf dem Weg vom Bus zu unserer Führung konnten wir bereits am Eingangstor einen ersten Eindruck von dem erhalten, was uns im Verlauf des Tages erwarten würde. Dort war der bekannte Schriftzug „Arbeit macht frei“ zu lesen.

Unseren Reiseleiter, Herr Schwarzenberger, trafen wir kurz darauf auf dem Innengelände des Konzentrationslagers, das von einem hohem Stacheldrahtzaun umgeben ist. Ganze 37 Fußballfelder ist es groß und zur Zeit des Zweiten Weltkriegs (1939-1945) bestand es aus 34 Baracken, welche aber 1965 abgerissen wurden. Heute stehen dort nur noch zwei Nachbauten, die an das Geschehene erinnern sollen.

Besonders einprägsam war es für uns, als wir eben diese Baracken von innen besichtigen durften. 200 Menschen wurden in einer Baracke untergebracht, teilweise sogar bis zu 2.000. In Doppelstockbetten mussten sie eng aneinander gepfercht leben.

Wie hart der Arbeitsalltag dieser Menschen war, wurde uns sehr schnell bewusst. Herr Schwarzenberger erklärte uns, dass die Häftlinge ca. 16 Stunden unter menschenunwürdigen Bedingungen harte körperliche Arbeit verrichten mussten und das mit nur wenig Nahrung. Sie mussten schuften bis zur völligen Erschöpfung und waren den SS-Blockführern machtlos unterworfen.

Uns allen wurde klar, mit welcher Brutalität, Respektlosigkeit und Menschenverächtlichkeit die Nazis damals mit den Häftlingen umgegangen sind. Auch der Besuch des Krematoriums jagte uns einen Schauer über den Rücken, wenn man bedenkt, was für grausame Taten sich hier vor rund 80 Jahren abgespielt haben.

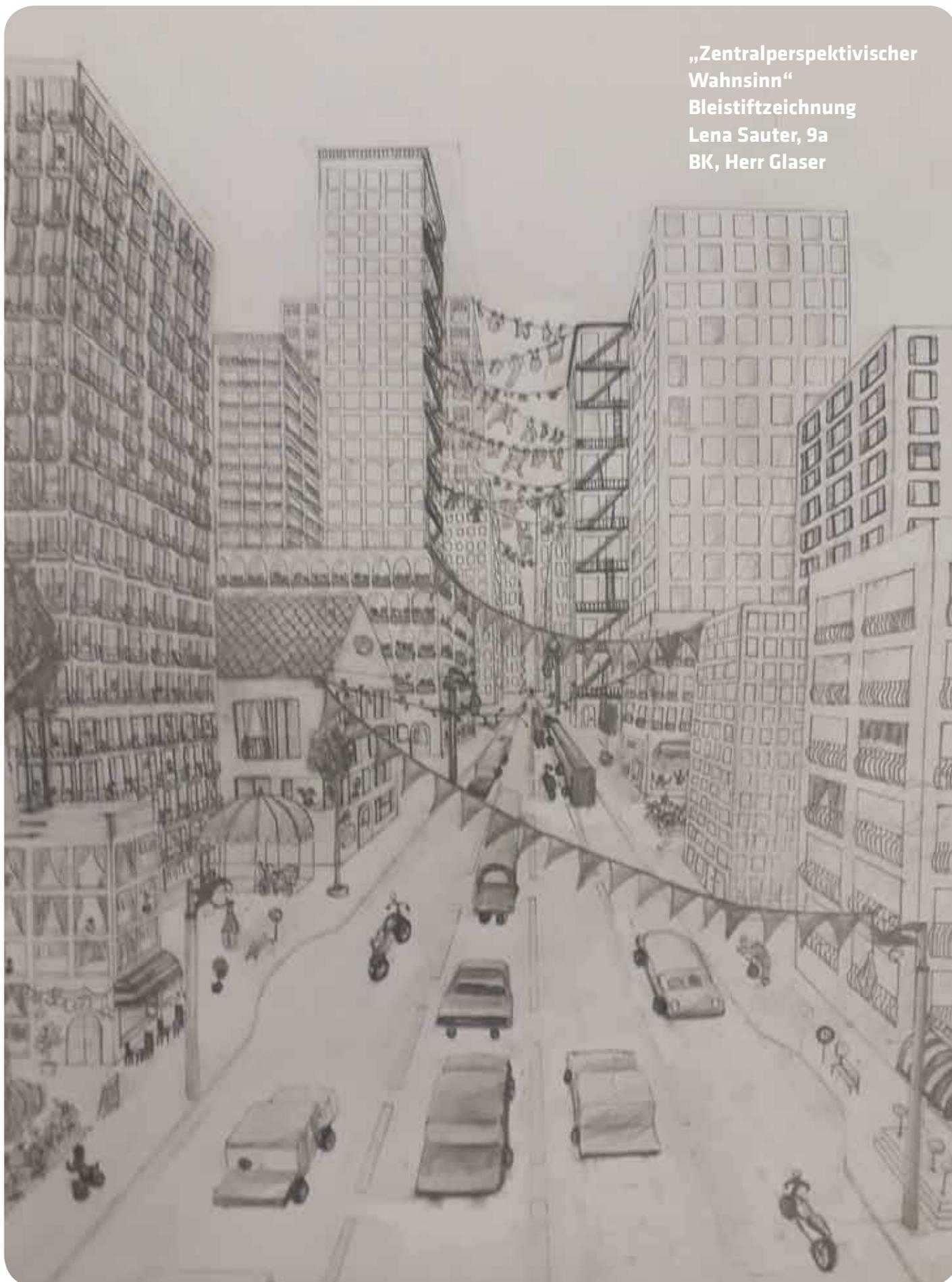
Die Ausstellung mit den vielen bunten Blumenkränzen, die an eine Mauer gelehnt standen, berührte uns besonders. Es war schön zu sehen, wie zahlreich diese von Staaten, Behörden und Gremien zum Gedenken an die Opfer von damals hierhergebracht wurden, einfach um zu zeigen, dass diese schlimme Zeit niemals in Vergessenheit gerät und man immer noch über die große Zahl an Menschen trauert, die im Krieg ihr Leben verloren haben.

Nach dieser eindrucksvollen Führung hatten wir noch Zeit zur freien Verfügung und durften uns noch auf dem Gelände umschaun, die dortige Ausstellung im Haus der Bayerischen Geschichte besuchen, in den Bücher-shop gehen oder Mittag essen.

Schließlich holte uns der Bus wieder ab und wir kamen gegen 17 Uhr in nachdenklicher Stimmung zuhause an. Denn der heutige Tag hatte uns mit ganz anderen Augen und viel wirklichkeitsnäher sehen lassen, wie grausam das Leben in den Konzentrationslagern war und wie viel die Häftlinge dort leiden mussten. Gerade deshalb sollte es uns allen wichtig sein, dass wir auf unsere Demokratie und unsere Freiheit aufpassen müssen und solche schlimmen Verbrechen wie damals im Zweiten Weltkrieg nie wieder passieren dürfen. Die Exkursion zum KZ Dachau wird wohl für jeden von uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Leah Jahnke & Paulina Nahrholdt, 10b

„Zentralperspektivischer
Wahnsinn“
Bleistiftzeichnung
Lena Sauter, 9a
BK, Herr Glaser



Impressionistische Landschaft

Diana Krause, 10b | Acryl auf Papier | Bildende Kunst - Herr Glaser

